

Ludger Beerbaum auf dem Holsteiner Hengst Casello von Casall - letztmals im Roten Rock der deutschen Nationen-Preis-Equipe im 134. Einsatz im Real Club de Polo in Barcelona, wo er auf Classic Touch 1992 Olympisches Einzelgold gewann vor dem Niederländer Piet Raijmakers (Niederlande) auf der Stute Ratina Z, die anschließend unter dem Niedersachsen unvergesslich wurde

(Foto: Offz)

Barcelona. Deutschlands Springreiter-Equipe steht im Finale um die Nationenpreis-Trophy in Barcelona. Es geht um ein Sieggeld von 500.000 Euro. Olympiasieger Frankreich im Trostfinale…

Deutschlands Springreiter-Equipe in der Besetzung Christian Ahlmann (Marl) auf Taloubet Z, Marcus Ehning (Borken) auf Pret a Tou, Daniel Deußer (Mechelen) auf First Class und Ludger Beerbaum (Riesenbeck) auf Casello steht im Finale um die 500.000 Euro-Siegprämie der

Nationen-Preis-Serie in Barcelona. Die deutsche Mannschaft mit Equipechef Otto Becker blieb in der Qualifikation über lediglich einen Umlauf ohne Fehler, wie auch die Teams aus den USA und Belgien.

Ins mit 1,5 Millionen Euro dotierten Finale der besten acht Teams am Samstagabend stießen ebenfalls vor die Schweiz, Großbritannien und Italien (je 4 Fehlerpunkte), Irland und Weltmeister Niederlande (je 8 Strafpunkte). Entscheidend nach dem Reglement über die Platzierung ist neben den Fehlerpunkten die erreichte Zeit.

Das sogenannte Trostfinale um 300.000 Euro bestreiten Brasilien (8 Strafpunkte), Katar (10), Olympiasieger Frankreich (12) mit der Goldmedaillen-Equipe Philippe Rozier, Kevin Staut, Roger-Yves Bost und Penelope Leprevost, Spanien (16), Österreich (24), Ägypten (25), Kolumbien (25), Mexiko (28), Schweden (30) und Australien (37).

In der deutschen Mannschaft, in der Ahlmann zum 53, Ehning zum 73. und Deußer zum 20. mal einen Einsatz für Deutschland haben, lieferte ausgerechnet Ludger Beerbaum, der zum 134. und letzten mal für Deutschland reitet, mit einem Abwurf das Streichresultat.